

Haltung und Zucht von Zwerggarnelen

Da mir die wissenschaftlichen Artnamen nicht bekannt sind, verwende ich die Populärnamen sowie die Identifikationsnummer der AG Wirbellose Tiere der Binnengewässer, die unter www.wirbellose.de veröffentlicht sind. Dabei muss erwähnt werden, dass die Zuordnung anhand von Bildern geschehen ist und somit Irrtümer wahrscheinlich sind.



Bienengarnele (A1/A10), Eier tragendes Weibchen

Die Zwerggarnelen sind im gesamten asiatischen Raum, sowohl auf dem Festland als auch auf den größeren Inseln wie Sri Lanka und Japan, beheimatet. Die Tiere werden je nach Art zwischen 2 und 4 cm groß und haben nur kleine Scheren, mit denen Sie Fischen nicht gefährlich werden können. Ausgewachsene Weibchen lassen sich meist leicht von den etwas kleineren Männchen dadurch unterscheiden, dass ihre Hinterkörper durch die weiter nach unten ausgezogene Seite bulliger wirken.

Haltung

Die Haltung der klein bleibenden Garnelen ist denkbar einfach. Schon Aquarien ab 12 Liter Volumen reichen für die erfolgreiche Haltung und Zucht aus. An die Wasserwerte werden keine besonderen Ansprüche gestellt. Die Haltung bei leicht sauren pH-Werten um 6,5 und einer Gesamthärte bis gH 8 hat sich bei den von mir gehaltenen Arten bewährt. Dabei werden nach Berichten niedrigere pH-Werte besser toleriert als Werte über pH 8. Es gibt auch Berichte über die erfolgreiche Pflege in hartem Wasser um gH 20.

Eins ist aber immer zu beachten: Alle Zwerggarnelenarten reagieren sehr empfindlich auf die geringsten Spuren von Kupfer im Wasser. Wer also Kupferleitungen im Haus hat bzw. einen Durchlauferhitzer verwendet, muss auf jeden Fall vor dem Wasserwechsel das Leitungswasser, das längere Zeit im Rohr gestanden hat, erst ablaufen lassen. Somit dürfen auch Kupfer enthaltende Medikamente nicht in Garnelen-Aquarien verwendet werden.

Bei der Wassertemperatur gilt, lieber etwas kälter als zu warm, d.h. die Temperatur sollte bei den meisten Arten so zwischen 23°C und 25°C liegen. Temperaturen über 25°C führen z.B. bei Bienengarnelen zum Einstellen der Vermehrung.

Die Einrichtung des Aquariums sollte mit etwas Holz und vielen Pflanzen, insbesondere Javamoos, erfolgen. Der Bodengrund kann aus feinem Kies bestehen, was den Vorteil hat, dass der Mulm nicht zwischen die Steine fällt.

Als Filter empfiehlt sich ein Mattenfilter mit Luftbetrieb, der die Junggarnelen nicht absaugt und außerdem das Wasser noch mit Sauerstoff anreichert.

Vergesellschaftung

Die Garnelen lassen sich sehr gut mit Harnischwelsen der Gattung Ancistrus vergesellschaften. Die Ancistrus stellen den kleinen Garnelen nicht nach und die Garnelen scheinen sich auch vom Kot der Ancistrus bzw. von den Kot fressenden Kleinstlebewesen zu ernähren. Des weiteren ist eine Vergesellschaftung mit allen anderen Fischen möglich, die den Garnelen nicht nachstellen. In einem gut bewachsenen Aquarium kommt dann immer noch etwas Garnelennachwuchs durch. Dabei sei allerdings erwähnt, dass die Garnelen recht scheu werden können, wenn sich hektisch schwimmende Fische wie Lebendgebärende im Aquarium befinden. Ich halte und züchte meine Garnelen daher in mit Javamoos und Javafarn zugewucherten 45 Liter Artbecken, in dem ansonsten nur ein paar junge Ancistrus wohnen.

Futter

Es sollte abwechslungsreich gefüttert werden, d.h. gutes Flocken- bzw. Granulatfutter, gefrorene Cyclops und Algen. Des weiteren sollte man regelmäßig eingeweichte Blätter von z.B. Eichen und Buchen anbieten, die gern gefressen werden und zur Vermeidung von Häutungsproblemen helfen. Man verwendet keine frischen Blätter, sondern nimmt getrocknetes Laub, das man im Herbst und Winter sammelt.

Zucht

Wir unterscheiden zwei Fortpflanzungstypen: den spezialisierten und den primitiven Typ. Beim primitiver Fortpflanzungstyp werden Hunderte von Larven ins Wasser abgegeben und durchlaufen mehrere frei treibende Larvenstadien. Sie benötigen zur Entwicklung meist Brackwasser, da sie in der freien Natur durch die Flüsse ins Meer gespült werden und später wieder in die Flüsse zurück wandern.



Crystal red (A1/A10a)



Hummel-Garnele (A11)

In diesem Artikel möchte ich allerdings auf meine Erfahrungen mit der Haltung und Zucht von Zwerggarnelen des spezialisierten Fortpflanzungstyps eingehen: Garnelen des spezialisierten Typs bringen nach einer Tragzeit von drei bis vier Wochen meist 20 bis 30 fertig entwickelte Junggarnelen zur Welt, die Miniaturausgaben ihrer Eltern sind. Die kleinen Garnelen sind je nach Art 1,5 bis 2 mm groß und sind relativ leicht mit feinstem Futter aufzuziehen. In alt eingerichteten Aquarien finden die kleinen Garnelen meist so viel Futter, dass nicht mehr gezielt zugefüttert werden muss. Sehr gut bewährt hat es sich, den Aquarienfilter in einem Eimer in Aquarienwasser auszuwaschen und Teile des sich absetzenden Schlammes wieder ins Aquarium zu geben. Bei dem Schlamm handelt es sich nicht um reinen Fischkot, sondern um sich zersetzendes organisches Material und Mikroorganismen. Beim Verfüttern wird man merken, dass sich die kleinen Garnelen wie eine wilde Meute auf diesen Haufen „Dreck“ stürzen.

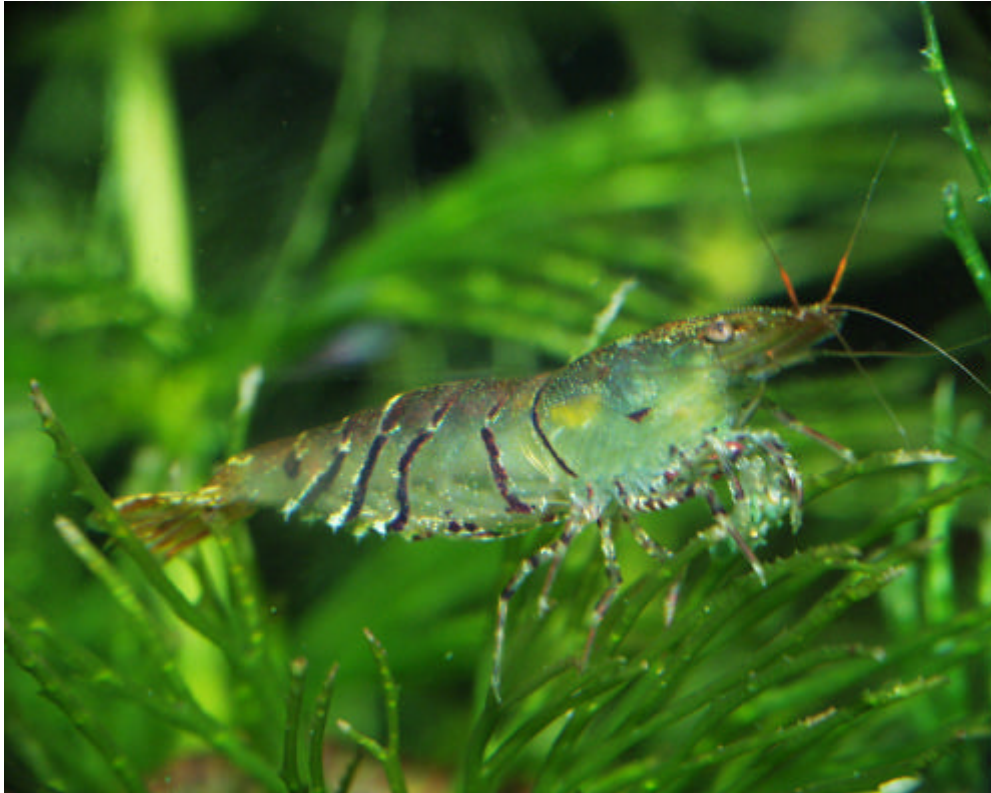
Je nach Art sind die Garnelen mit 3 bis 6 Monaten geschlechtsreif.



Rückenstrich-Garnele (unbekannt)



Grüne Zwerggarnele (A12)



Tiger-Zwerggarnele (A18)

Informationsquelle

Die meisten im deutschsprachigen Raum erhältlichen Informationen über Garnelen und Krebse gibt es im Internet unter www.wirbellose.de bei der **Arbeitsgemeinschaft Wirbellose Tiere der Binnengewässer**. Dort finden Sie viele Bilder und Artbeschreibungen, Halter von Wirbellosen und Kleinanzeigen sowie eine Mailingliste mit über 260 Mitgliedern. Auf den Literaturseiten finden Sie empfehlenswerte Literatur und es gibt auch eine umfangreiche Linksammlung.



Tüpfel-Zwerggarnele (A8)

Ich hoffe, bei Ihnen durch meinen Artikel das Interesse an diesen kleinen Kobolden geweckt zu haben. Vielleicht krabbeln bei Ihnen ja auch bald Zwerggarnelen durch's Aquarium.

Text: Kai A. Quante
Tel. 05309 / 911 28 3
webmaster@wirbellose.de
Fotos: Jürgen Böhm